

KLAES PRESSESCHAU

Mehr Berichte lesen Sie auf www.klaes.com

Veröffentlicht in:
Schreinerzeitung 05/2022 - Seite 33

HORST KLAES GMBH & CO. KG. Mit Softwarelösungen von Klaes lässt sich die Fertigung von Fenster, Türen, Fassaden et cetera durchgängig digitalisieren. Schnittstellen erlauben es ausserdem, auch Daten von Zuliefererfirmen direkt zu verwenden.

Durchgehend digital arbeiten

Die Horst Klaes GmbH & Co. KG ermöglicht mit seinen Softwarelösungen Herstellern und Händlern von Fenstern, Türen, Fassaden oder auch Wintergärten die durchgehende Digitalisierung. Gerade bei Bauelementen aus Holz und Holz-Metall sind die Anforderungen an die Detailgenauigkeit sehr hoch, weil sonst der digitale Workflow durch Büro und Produktion nicht funktioniert.

Klaes ist eine möglichst einheitliche Arbeitsweise in allen Materialarten sehr wichtig. Unterschiede gibt es nur in den technischen Details auf Profilebene. Ausserdem wird eine sehr effiziente Erfassung der Konstruktionen durch intelligente Vorbelegungen und veränderbare Typen erreicht. Es gibt Eingabesystematiken für unterschiedliche User-Gruppen – von einfach und schnell per Typenliste bis hochkomplex per Detailkonstruktion mit skalierbaren Erfassungsebenen. Der digitale Austausch von Dokumenten, Arbeitsaufgaben und anderen wichtigen Informationen wird im Büro über den Klaes-Info-Manager und die intelligente DMS-Integration (DMS = Dokumentenmanagementsystem) realisiert.

Rollläden und Türen konfigurieren

Die Digitalisierung geht aber auch über die eigene Anwendung hinaus. Die aktive Zusammenarbeit mit der Zulieferindustrie sorgt für individuell aufbereitete Klaes-Stammdaten von vielen Lieferanten – zum Beispiel Profil, Beschlag und Glas. Eingebundene Web-Konfiguratoren für Rollläden und Türfüllungen reduzieren die eigenen

Bauelemente aus Holz papierlos produzieren: Klaes «e-prod» bringt die Digitalisierung in die Werkstatt.



Bilder: Horst Klaes GmbH & Co. KG

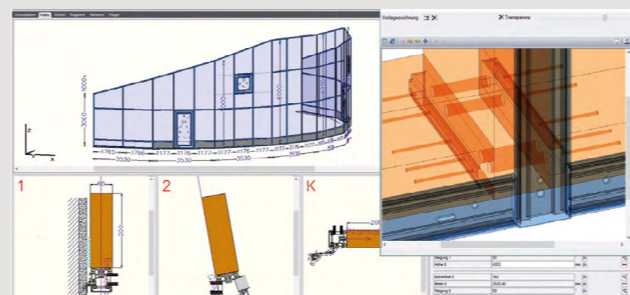
Stammdaten noch weiter und ermöglichen eine «Industrie 4.0»-Zusammenarbeit mit den Lieferanten: Beim Erfassen des Fensters wird direkt auf die Daten des Lieferanten zugegriffen. Skizzen, Preise, Texte, technische Informationen und eine eindeutige Bestell-ID werden in die Position übertragen und weiterverarbeitet. Und «OpenTRANS» sorgt für die Daten-Kommunikation mit den Lieferanten von der Bestellung bis zur Lieferantenrechnung.

Intelligente Fertigungssteuerung

Der multifunktionale Vorgangsbaum sorgt nicht nur für Übersicht, er ermöglicht auch die Trennung und Zusammenführung von Positionen – auch stückweise – in jedem Workflowschritt. Also zum Beispiel die Fenster, die Fassade und die Haustür in getrennte Fertigungsaufträge, weil sie gemeinsam verkauft, aber getrennt gefertigt und geliefert werden. Die so definierten Fertigungsaufträge laufen dann durch die

Fertigung – bei Bedarf automatisch getrennt in Fertigungslose, um die Produktionsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Dabei wirken sich auch die umfassenden Stammdaten positiv aus, denn die Fertigungsunterlagen enthalten alle erforderlichen Informationen für die effiziente Produktion.

Noch entscheidender sind diese Daten, wenn eine Maschine angesteuert wird. Momentan entscheiden sich viele handwerkliche Holzfensterbauer für CNC-Anlagen, die nur per Software betrieben werden können und vertrauen dabei auf die hohe Projektkompetenz von Klaes mit allen Anbietern von Maschinen. «Klaes e-prod» führt die Digitalisierung dann in der Produktion fort. Gerade im Holzbau wächst das Interesse sehr stark, auch weil es immer mehr Chip-Varianten gibt und deren Preise immer interessanter werden. Ausserdem sind hier meistens die Konstruktionen und Produktionsabläufe anspruchsvoller, was die umfassenden Informationen während der Fertigung am Bildschirm und die Kommunikation zwischen den Arbeitsplätzen noch wichtiger macht.



Jedes digitale Detail der Konstruktion muss stimmen, sonst geht es nicht ohne händische Ergänzungen.